

## Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 08.01.14

### und Antwort des Senats

**Betr.: Angriff auf die Davidwache**

*Laut Pressemitteilung der Polizei kam es am 29.12.2013 zu einem „Angriff auf die Davidwache“, bei dem mehrere Beamten/-innen teilweise schwer verletzt wurden. Nachdem die Darstellungen seitens eines Anwalts in Zweifel gezogen wurden, wurde die Darstellung der Pressemitteilung mittlerweile teilweise revidiert.*

*Zunehmend werden nun Zeugenberichte bekannt (vergleiche <http://spon.de/ad7hv>), die die Darstellungen der Polizei sehr weitreichend bestreiten. Mittlerweile wurden in verschiedenen Medien Zeugen/-innen zitiert, die eine „Pöbel-Szene, wie sie auf dem Kiez schon mal vorkommt“, nicht aber eine Gruppe Vermummter oder gar einen Angriff auf die Wache beobachtet haben wollen. Zunehmend unklar ist auch, in welchem Zusammenhang die schwere Verletzung eines Polizeibeamten mit den Geschehnissen vor der Davidwache steht.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

1. *Wie war der Ablauf der Geschehnisse nach aktuellem Ermittlungsstand?*

Die Ermittlungen dauern an. Im Übrigen sieht der Senat im Hinblick auf die Möglichkeit der Beeinträchtigung von Ermittlungen von einer Antwort ab.

2. *Bestehen Kameras, die den Bereich vor und neben der Davidwache erfassen?*

Ja.

a) *Welche Verordnungen regeln die Beobachtung und die Aufzeichnung durch Videokameras zum Schutz von Polizeiwachen?*

Die Rechtsgrundlage für die polizeiliche Beobachtung des Außenbereichs des Polizeikommissariats 15 mit Videokameras ist § 30 des Hamburgischen Datenschutzgesetzes. Eine Aufzeichnung findet nicht statt.

b) *Wie wird das Geschehen bei bloßer Beobachtung verfolgt?*

Die Aufnahmen der Videokameras werden auf im Wachraum des Polizeikommissariats 15 installierte Monitore übertragen. Die Monitore werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Wachraum ihren Dienst verrichten, im Rahmen ihrer sonstigen dienstlichen Tätigkeiten überwacht.

c) *Wer hat bei Aufzeichnung Zugriff auf das Filmmaterial?*

d) *Wie lange wird bei Aufzeichnung das Filmmaterial gespeichert?*

e) *Wie lange darf bei Aufzeichnung das Filmmaterial nicht bearbeitet, zum Beispiel geschnitten werden?*

Entfällt.

3. *Sind weitere Foto- und Filmaufnahmen zum Beispiel von Passanten/-innen hinsichtlich des gesamten Geschehens dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde bekannt geworden?*
4. *In der Pressemitteilung vom 29.12.2013 ist weiter zu lesen: „Die Tätergruppe konnte zurückgedrängt werden und entfernte sich schließlich in Richtung Beim Grünen Jäger. Hier wurde wiederholt Pyrotechnik gezündet. Acht Personen konnten überprüft und im Weiteren des Platzes verwiesen werden. Anschließend löste sich die Gruppe auf. Gegen 01:00 Uhr hatte sich die Lage beruhigt.“*
  - a) *Da es sich dieser Darstellung zufolge eindeutig um die von der Polizei identifizierte „Tätergruppe“ handelt: Wie erklärt es sich dann, dass angesichts des zuvor in der Pressemitteilung geschilderten Angriffs und der schweren Verletzung Platzverweise erteilt wurden?*
  - b) *Wie waren die genauen Zeitabläufe zwischen Beginn des berichteten Angriffs auf die Wache und 1 Uhr?*

Siehe Antwort zu 1.